

Vorletzter Golfausflug 2015 – 29. Sept. bis 1. Okt.

Auftakt

Vor über 2000 Jahren hatte Konfuzius schon gesagt, *wen ku zhi xin* 溫故知新 (durch Studium des Alten neue Einsichten gewinnen), deshalb unternahmen 15 bzw. 16 Senioren ein Golfausflug nach Nord-Italien, spielten auf 3 bereits bekannten Plätzen: Le Robinie (April 2015), Monticello/Percorso Rosso (Mai 2011) und Barlassina (Mai 2012).

Die Wahl des Hotels hat sicher mit dem charmanten „Presidente“ des Le Robinie Golf & Resorts zu tun. (siehe Golfclub Oberkirch Flag | News 1 | 2015 Seite 8 und 9). Er war bei unserem Aufenthalt im Resort allgegenwärtig. Diesmal offeriert er nach den Abendessen Limoncello und ProSecco. Beim Check-in an der Hotel Rezeption wurde einfach der Zimmerschlüssel ausgehändigt, ohne zu sagen, wo sich die Zimmer befinden, erst nach einigem Herumirren von Senioren wurde klar, dass sich die meisten Zimmer im Nebengebäude befanden.

mangiare inaccettabile

Die zwei Abendessen wurden im Hotel eingenommen. Im letzten E-Mail vor der Abreise wurde von der Reiseleitung mitgeteilt, am 1. Abend gibt es Menu B, am 2. Abend Menu A, ohne Detailangaben.

Die Menü - (Karte) war auf Englisch auf dem Tisch, für ein internationale, multikulti-Truppe, no Problem.

1. Abend: (also Menu B)

The First Course

Carnaroli rice with saffron and brunoise with chopped Parmesan

(einfach gesagt: Safran Risotto mit kleinen Zucchettiwürfeli, schmeckt gut, als Nachschlag zu haben.)

The Second Course

Veal shank slowly cooked green beans with butter and glazed crrots

(nichts anderes als Kalbs-Ragoût mit Bohnen und Rübli. Diesen Teil von Kalbsfleisch bekommen wir in der Schweiz beim Metzger nur auf Bestellung, aber nicht alle Leute schätzen es, in Asien schon, weil es in diesem Teil des Fleisches viele Muskeln mit Sehnen hat, auch als Nachschlag zu haben.)

The Dessert

Apple strudel with vanilla sauce

(Ein Stück Kuchen mit „Äpfelstückli“, nicht einmal aus echtem Strudelteig, was beim Äpfelstrudel eigentlich sein müsste) mit Vanillecrème.. natürlich.

2.: Abend: (Menu A)

The First Course

Soft gartin lasagna bolognese

(„Soft“ ist eine gute Umschreibung für „alla nonna“, vielleicht wusste der Küchenchef, dass Senioren zum Essen anwesend sind.)

The Second Course

Leg of suckling port with herbs and baked potatoes

(wenn auf diese Weise Spanferkel - Spanferkel auf mittelhochdeutsch: Hausschweine - zubereitet werden, muss das Ausgangsmaterial nicht unbedingt Spanferkel sein, gut an Spanferkel ist ja die knusprige Haut, nicht Fleisch mit Knochen..... dazu Sauce wie am Vorabend.) (Was assen wir?)

The Dessert

Lemon delight cake with vanilla sauce

(ein Stück Zitronenkuchen mit Vanillecrème). (Ein Kommentar erübrigt sich)

Ich denke, über die Abendessen müssen wir nicht weiter plaudern. Ich zitiere noch den Organisator: „Es war ein Flop“. Ein Eintrag in TripAdvisor ist in Vorbereitung.

René Bachmann. und Alex Beutler mit dem Einstand

Das üppige Apéro am zweiten Tag nach der Golfrunde im Golf Monticello wurde von unseren 2 Neumitgliedern der Seniorensektion des GCO als Einstand offeriert. René und Alex an dieser Stelle sei hier herzlich gedankt.

Urs Egli mit Spalt(e)

Obwohl dieses Mal Leo B. nicht mit uns auf der Reise war, für Unterhaltung, Witz und Humor wurde durch Urs. E. dennoch gesorgt. Der Berichterstatter hat 3 davon gehört: Vom „Spalten- zu Boris Becker, zum Bauern ohne Unterhosen-Witz“. Nur Insider wissen mehr.

Fredi Guyer musste nicht mit Golfcar nach Hause laufen..

Am 24. September 2105 nachmittags nach einer Golfrunde in Oberkirch beim Bier sitzend, erzählte uns Fredi dass er ein Problem mit der Heimreise Norditalien-Oberkirch hätte. „Sein“ Chauffeur Markus L. flog nämlich (in-) direkt ab Malpensa geschäftlich nach Peking. (Lustigerweise Milano-Zürich-Peking!!) Das Auto von Markus blieb also in Malpensa. Irgendwann fliegt er dann wieder zurück und nimmt das Auto wieder ab Malpensa zurück ins Emmental. Kein Problem natürlich für Senioren des GCO: Die Kameraden waren sehr hilfsbereit, aber angesichts der Platzmängel in den Autos, wurde Fredi und sein Material auf getrennten Wagen in die Schweiz zurückbefördert. Fredi äusserte sich, wie wir das bestens kennen, in seiner trockenen, überzeugenden Art und Tonart: „Es esch keeeeeis Problem.“

Paul Zeier der grosse Gewinner

Ein Golfspiel ohne Wettkampf ist nicht motivierend, deshalb spielten wir am ersten Tag eine Art Stabelford (à la mode du chef!) Vicecaptain Hans-Jörg wählte schon zu Hause, oder vielleicht im Dunkel des Gotthardtunnels, 4 Löcher aus. Meisterlich gewann Paul stabelfordmässig. Der 2. Preis ging an Markus Lanz; da es sich um „Flüssiges“ handelte, verzichtete er, weil er die Flaschen nicht nach China mitnehmen konnte. Zusammen mit dem 3. Preis ging dann alles an Ueli Mühlebach (ProSecco und Weisswein aus den Weinkellern von Lancini's Verwandtschaft), fantastico. Prosit allen GCO-Senioren. Ein „quasi“-Vorstandsquartett besuchte nämlich schon ab Sonntag die herrliche Gegend der „Franciacorta“, eine junge, wunderschöne Weinbauregion in der Lombardei.

Am 2. Tag wurde 2er Scramble „Stroke“ gespielt, am Vorabend wurden das Team per Los bestimmt, das Team Paul Zeier./Walter Luterbacher hat (wiederum) gewonnen. Summa summarum hat Paul alles gewonnen, chapeau!

Lob und Wünsche

Wir beobachteten schon seit einiger Zeit, dass der Bewegungsapparat unseres Reiseministers Hans-Jörg Zingg havariert ist, dennoch war er pflichtbewusst im Einsatz. Zwischendurch hatte er trotzdem Zeit, einen kühlen Weissen zu geniessen. Wir danken ihm herzlichst für die Planung und wünschen ihm eine baldige, vollständige Genesung.

Der Berichterstatter Ching-Wen L. unter Mitwirkung von Ueli der Knecht (ohne Anspruch auf geistige Inspiration von Jeremias G. bezüglich des Sprachstils.)

und hier – ohne Kommentar - noch einige fotografische Inspirationen von diesem vorletzten Ausflug:

